

# MEHR ALS NUR EINE LEHRE

Zwischen Kindheit und  
Erwachsenwerden

BWZ LYSS  
BUSINESS

Für Interessierte in der Berufsbildung

Einladung zur BerufsbildnerInnentagung

AM PULS  
DER  
WIRTSCHAFT

# ANTHONY WERNLI

- Lehre als Baumschulist
- Studium Theologie / Psychologie
- Weltweit über 30 Projekte initiiert
- Coach & Berater
- Organisationsentwicklung
- Leadership Trainer
- Berufspädagoge
- Wasserprojekte in Somalia

[www.safewatermatters.org](http://www.safewatermatters.org)



**WEIT MEHR, WEIL ...**

**Ablösungsprozesse**

**Selbstfindungsprozesse**

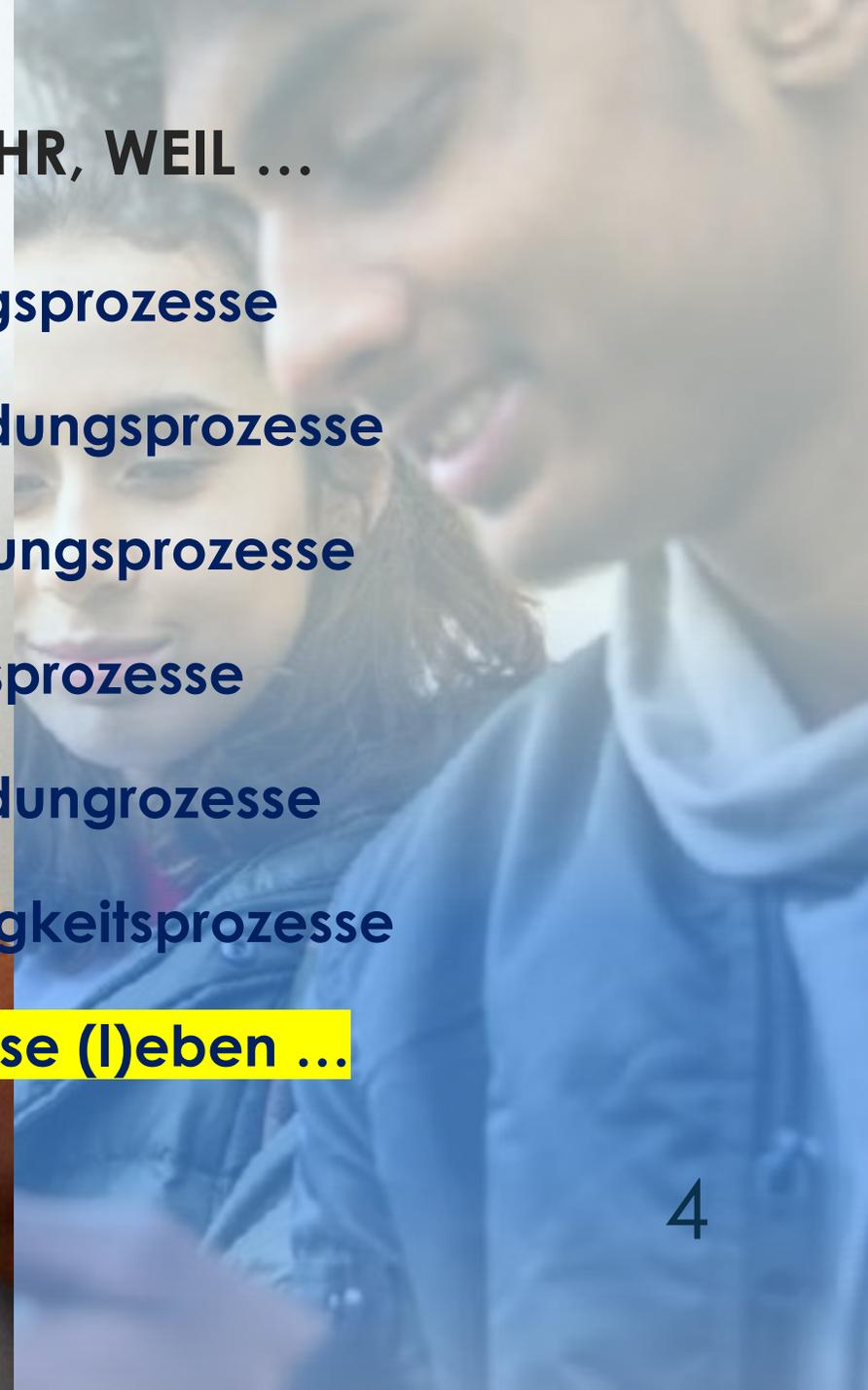
**Abgrenzungsprozesse**

**Identitätsprozesse**

**Wertefindungprozesse**

**Zugehörigkeitsprozesse**

**... Prozesse (l)eben ...**





# DIE PUBERTÄT

Mehr als nur Hormone



# NEWSFLASH

Merken Sie sich die Aussagen, welche eine Relevanz zur Berufsbildung haben!

SF IOVORIO

GF



# Das Pubertätshirn ist eine Baustelle

## Umbauarbeiten

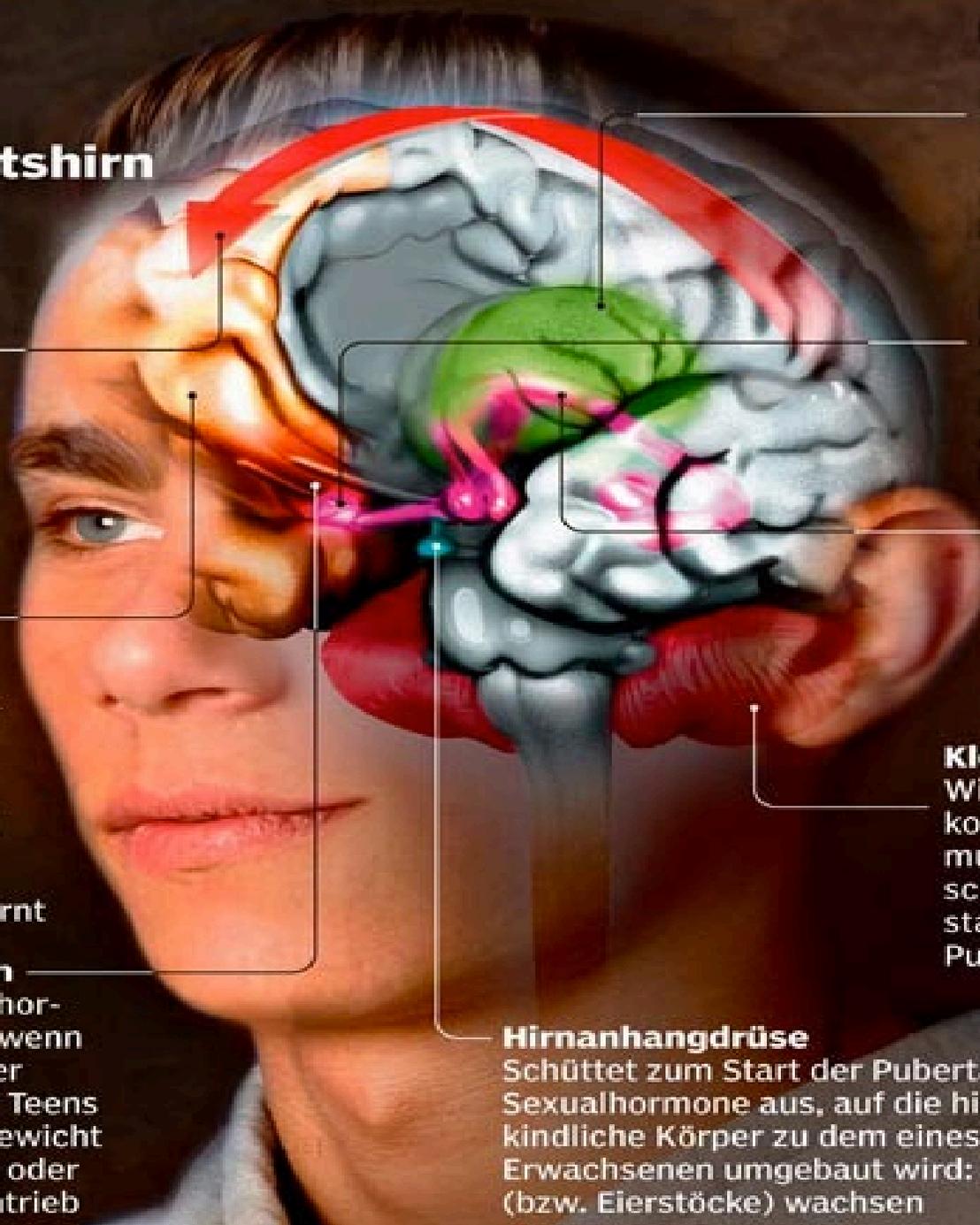
Sie laufen von hinten nach vorn ab. Zuerst wird das Kleinhirn fertig, zuletzt das Stirnhirn

## Stirnhirn

Die Steuerzentrale, Sitz der Vernunft. Großbaustelle in der Pubertät. Ab 13 Jahren wird graue Substanz abgebaut, nicht gebrauchte Nervenbahnen gekappt. Das Gehirn lernt

## Belohnungssystem

Schüttet das Glückshormon Dopamin aus – wenn wir Erfolg haben oder Drogen nehmen. Bei Teens oft aus dem Gleichgewicht – sie übertreiben oft oder verspüren keinen Antrieb



## Basalganglien

Vorverarbeiten von Informationen, besonders für Bewegungssteuerung, aber auch für Lautbildung und Mimik. Wachsen rapide in der Jugend

## Mandelkern

Gefühlszentrum. Normalerweise unter Stirnhirn-Kontrolle. Nicht bei Jugendlichen. Deswegen schießen ihre Emotionen oft über

## Balken

Verbindet rechte und linke Hirnhälfte, wichtig für komplexes Denken. Wächst in der frühen Pubertät, wird dicker

## Kleinhirn

Wichtig für Bewegungskoordination, aber auch für musikalische und mathematische Fähigkeiten. Wächst stark während der frühen Pubertät

## Hirnanhangdrüse

Schüttet zum Start der Pubertät Sexualhormone aus, auf die hin der kindliche Körper zu dem eines Erwachsenen umgebaut wird: Hoden (bzw. Eierstöcke) wachsen

## Farben der Reifung

Die Farben zeigen den Anteil grauer Nervenzellsubstanz an der Gehirnmasse. Er nimmt im Laufe der Hirnreifung ab

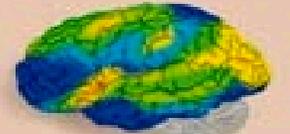


Jahre

5



8



12



16



20





# ERWACHSENWERDEN

Vergangenheit bewältigen  
Zukunft gestalten

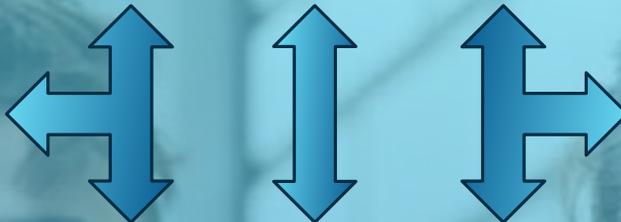
# Eigenverantwortung

Verantwortung für

- Denken
- Handeln
- Fühlen

Freiheit zu

- Entscheiden
- Agieren
- Gestalten



Entwicklung

- der Persönlichkeit
- des Charakters
- der Softskills
- der Erfolgsfaktoren

# Persönlichkeit

Wir sind ein Individuum

- Wahrnehmung
- Motivation
- Disziplin
- Steuerung
- Verantwortlich



# Entscheidend

Wie wir damit umgehen!

Was!  
Nicht wer!

Wie!  
Nicht was!

**Veranlagung**  
DNA



**Prägung**  
Umwelt

# 10 Selbst-Faktoren



Selbstverantwortung



Selbstbestimmung



Selbstbestätigung



Selbstfindung



Selbstgesteuert



Selbstmotivation



Selbstdisziplin



Selbstwahrnehmung



Selbstreflektion



Selbstkritisch



# DIE LEHRE

Der grosse Systemwechsel



- Welche Veränderungen stehen beim Jugendlichen in dieser Lebensphase auch noch an?
- Was löst dieser Prozess beim Jugendlichen alles aus?
  - Auf der emotionalen Ebene
  - Auf der physischen Ebene
  - Auf der kognitiven Ebene
  - Auf der sozialen Ebene
  - Auf der strukturellen Ebene
  - Erleben einen Kultur-Schock

**VON DER SCHULE IN DEN BERUF**



## Emotional instabil

Schwankungen, Ängste, Verunsicherung, Zugehörigkeit, Peergroups



## Physische Veränderungen

Wachstum, Sexualität, Körperliche Arbeit, langes Stehen



## Kognitive Herausforderung

Lernen, viel Neues, Zusammenhänge erkennen, vernetztes Denken



## Soziales Umfeld

Ablösungsprozesse, neue Beziehungsnetze, andere Interessen



## Strukturelle Veränderungen

Rangordnung, Betriebskultur, Arbeitszeiten, Arbeitsweg



## Kultur-Schock

Sprache, Verhalten, Werte, Regeln, Umgang, Identifikation

## Bedürfnisse Pubertät

1. Impulsen folgend – Spontaneität
2. Entdecken – neue Wege
3. Ausprobieren – Verbotenes
4. Experimentieren – den Kick erleben
5. Riskieren – Sport und Freizeit
6. Leben im Jetzt – morgen soll warten
7. Sozialisieren – Rangordnung
8. Etablieren – Status und Identität

## Anforderung Berufswelt

1. Anordnungen folgend
2. Arbeiten und Zeitdruck
3. Vorschriften und Regeln
4. Strukturen und Ordnung Abläufe
5. Sicherheit – Safety first
6. Planen und Verantwortung
7. From Hero to Zero 😊
8. Zuerst abverdienen

**BEDÜRFNISSE VS ANFORDERUNGEN**



Ablösungsprozesse  
Neufindung



Zugehörigkeit  
Neues soziales Netz



Identität – wer bin ich?  
Was macht mich aus?



Verantwortung übernehmen  
Konsequenzen tragen

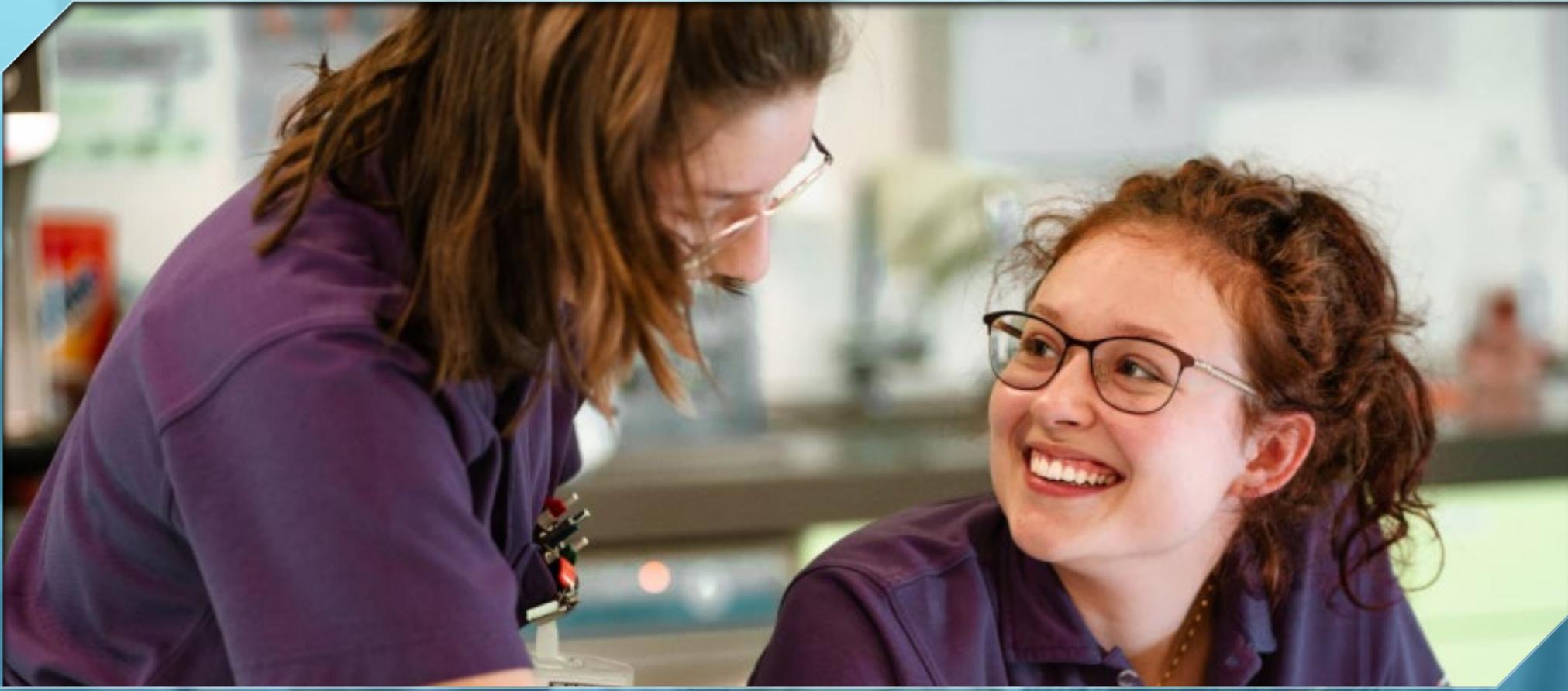


Lebensgestaltung  
Wertehaltung



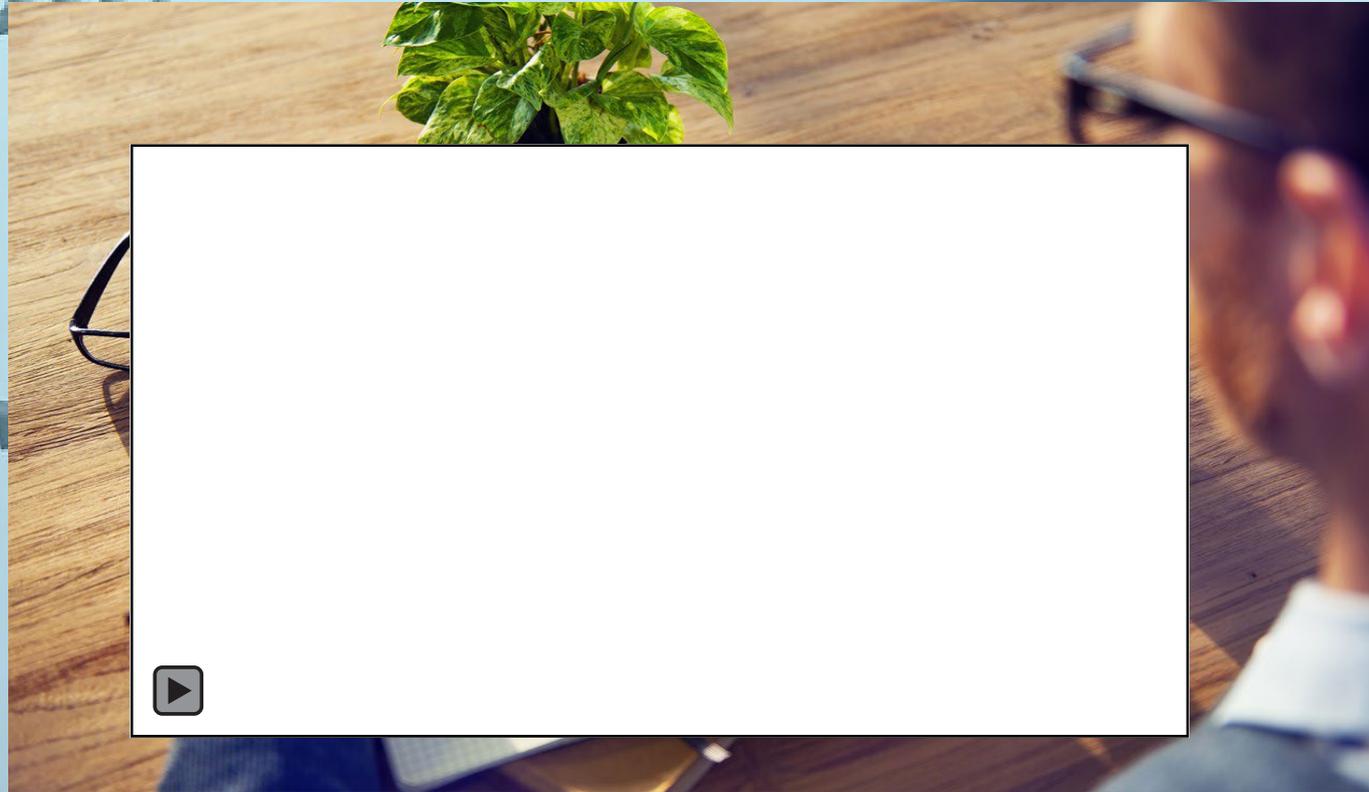
Abgrenzen können  
Unversehrt und unbelästigt

AUFGABEN DER PUBERTÄT – NICHT NUR GEN Z



BERUFSBILDNER/IN:

Führen – nicht erziehen



# FÜHRUNG DURCH VORBILD

# Pädagogik

# Führung

## ZIELGERICHTETES FÜHREN

Beschäftigung mit dem Kinde

Erzieherische Aufgabe

Über Konditionierung

→ *Positive Verstärkung*

→ *Negative Verstärkung*

Gehorsam

Abhängigkeit

Zielorientiertes Handeln

Begegnung auf Augenhöhen

Eigenverantwortung fördern

→ *Im Denken, Handeln und Fühlen*

Selbstständigkeit erfahren

Sozialisiertes Mitglied

Eigene Lebensgestaltung

# BILDUNG IST FÜHRUNG

20

Gemeinsam unterwegs

Ziele erreichen

Erfolge erzielen

Eigenverantwortung

Selbstständigkeit

Zufriedenheit

# FÜHRUNG BEDEUTET AUCH...

21

Konsequent zu sein

Unangenehm zu sein

Unbequem zu sein

Unbeliebt zu sein

Sich durchzusetzen

Werte klar vertreten



# Unser Schlüsseaufgaben

## Führungskraft

- Klare Aufträge / Aufgaben

## Persönlichkeit

- An Fehlern gewachsen

## Coach

- Jugendliche in schwierige Zeiten

## Zielorientiert

- Mehr als nur die QV schaffen

## Gradlinig

- Vermittelt Sicherheit

## Autorität

- Fachlich und menschlich

# SCHLUSSGEDANKEN



Anspruchsvolle Aufgabe

Verantwortungsvoll

Zeitaufwendig

Kann mühsam werden

Trotzdem Lohnenswert

Lebenslange Investition